

Helmut Weider Geburtstag am 01. August 2000

*Nur die haben ein Recht zu kritisieren,
die zugleich ein Herz haben zu helfen.*

William Penn

*Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt
untergeht, würde ich heute noch ein
Bäumchen pflanzen.*

Martin Luther

70. Geburtstag

*möchte ich gerne im Kreise meiner
Familie, Freunde und
Wegbegleiter feiern.*

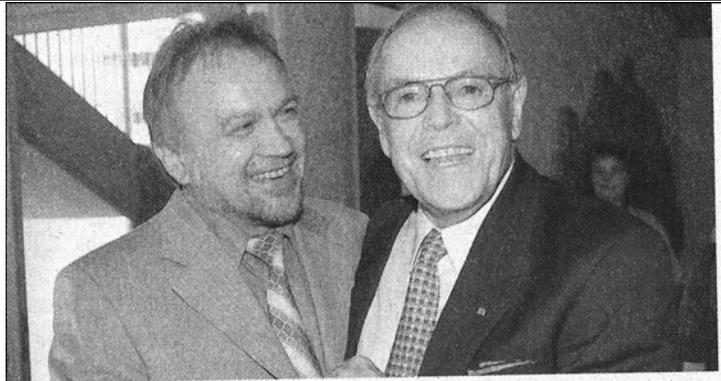
*Zu meiner Geburtstagsfeier am
Dienstag, 01. August 2000, 18.00 Uhr
lade ich in das
Bürgerhaus Ostheim
ganz herzlich ein.*

*Ich freue mich auf Euer Kommen
und auf ein frohes Zusammensein !*



*Helmut Weider, Finkenweg 12,
61130 Nidderau-Ostheim,
Tel.: 06187-1441, Fax: 06187-901534*

Hanauer
Anzeiger
03.08.2000



Helmut Weider musste viele Hände schütteln

Der frühere Kreislandwirt und CDU-Kreispolitiker Helmut Weider aus Nidderau feierte im Ostheimer Bürgerhaus seinen 70. Geburtstag. Eine große Schar von Gästen aus den Bereichen Landwirtschaft, Parteipolitik und öffentlichem Leben gaben dem Geburtstagskind die Ehre. Auch SPD-Chef und Kreisbeigeordneter Erich Pipa (links) gratulierte Weider. Neben den Politikern

ergriffen gut ein Dutzend Vereinsvertreter und Repräsentanten von Gremien und Organisationen das Wort, um die Verdienste Helmut Weiders zu würdigen. Nach dem offiziellen Teil gab es interessante unterhaltende Beiträge, mit denen eine Reihe von Künstlern die rund 280 Geburtstagsgäste, die aus nah und fern angereist waren, unterhielten.

Foto: TAP

Kreispolitiker und Bauernführer feiert 70. Geburtstag

Helmut Weider: Hart in der Sache, fröhlich im Wesen

Heute großer Bahnhof für den „Sonnyboy“ / Ehrenämter en masse

Main-Kinzig-Kreis (amu). Er gilt als Frohnatur schlechthin: Strahlendes Lächeln, feiner Humor, stets geschmackvolle Garderobe, ausgesuchte Höflichkeit. Wer Helmut Weider begegnet, weiß sofort, warum der Mann als Sonnyboy schlechthin in der Kreispolitik gilt. Sein Alter indes dürften die wenigsten richtig einschätzen: Heute wird Helmut Weider 70 Jahre alt.

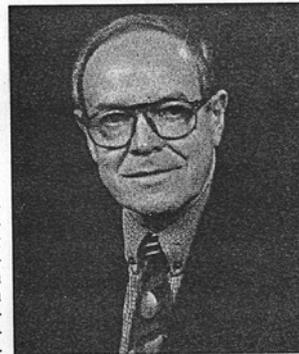
Zwei Tätigkeiten haben Weider über seinen Heimatort Nidder-Ostheim hinaus bekannt gemacht: Politik und Landwirtschaft. Helmut Weider gilt als herausragender Vertreter der Bauern im Main-Kinzig-Kreis. Fast sein gesamtes Berufsleben lang stand und steht er noch immer verschiedenen Gremien vor, die sich die Förderung der Landwirtschaft und der Landwirte auf die Fahnen geschrieben haben. Angefangen hat alles mit der Funktion des Ortslandwirtes von Ostheim im Jahre 1966. Bereits 1968 wurde er der Vorsitzende der ehemaligen Landwirtschaftsschüler in Hanau, ein Jahr später wurde er

zum Vorsitzenden des Kreisbauernverbandes Hanau gewählt. Weitere Station war die Wahl ins Präsidium des Hessischen Bauernverbandes und dort die Leitung des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit und Umweltschutz.

Auch die landwirtschaftliche Sozialversicherung war Helmut Weider ein ernstes Anliegen. Er hat sich daher bereits früh im Vorstand der landwirtschaftlichen Sozialversicherung Hessen-Nassau engagiert. Er stieg auch hier recht schnell bis zum Vorsitzenden des Finanzausschusses des Bundesverbandes der landwirtschaftlichen Krankenkassen auf.

Hohe Positionen bei der Moha, beim Wetterauer Zuckerrübenanbauverband und bei der Hanauer Schlachthofbetreibergesellschaft sind weitere Meilensteine in dem ehrenamtlichen Engagement.

Dass ein so aktiver Mensch auch auf der politischen Bühne



Ein Gentleman mit klaren Überzeugungen: Helmut Weider.

eine wichtige Rolle spielt, versteht sich fast von selbst. Gemeindevertreter, Stadtrat, Kreistagsabgeordneter im Kreistag Hanauer-Land, danach im Kreistag des Main-Kinzig-Kreises bis heute, Abgeordneter der Regionalen Planungsversammlung und dort Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses, Mitglied der Kreistagsfraktion der CDU und Schatzmeister der CDU im

Main-Kinzig-Kreis - dies ist eine kleine Auswahl seiner politischen Tätigkeiten.

Doch damit nicht genug: Helmut Weider leitet die Land und Forst Immobilien GmbH, eine Tochtergesellschaft des Hessischen Bauernverbandes. Hier ist er um einen Ausgleich zwischen den Bedürfnissen der Öffentlichkeit an einer Ausweisung von Bau- und Gewerbeflächen und den Landwirten an dem Erhalt günstiger landwirtschaftlicher Nutzflächen hessenweit bemüht.

Wer so ein Programm ehrenamtlich absolviert, kommt freilich mit Charme und Freundlichkeit allein nicht weit. Hinter dem „Sonnyboy“ versteckt sich in der Tat ein entschiedener Streiter, wenn es in der Politik zum Schwur kommt.

Leichtigkeit und Offenheit im Umgang mit anderen Menschen und Konsequenz im Streit um die Sache - diese Kombination zeichnet Helmut Weider aus.

Vor allem der zuerst genannte Wesenszug wird heute Abend zu bewundern sein, wenn der frisch gebackene Siebzigler im Bürgerhaus Ostheim zur großen Feier bittet.

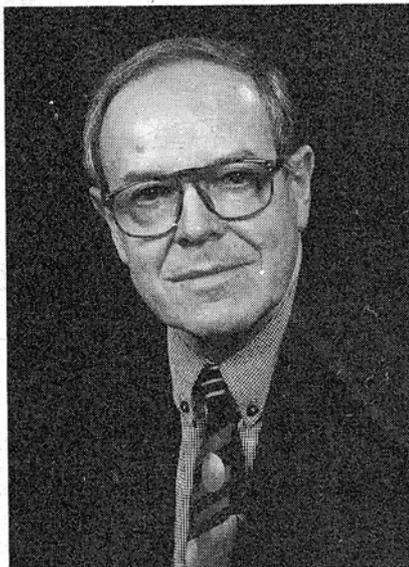
Ein Förderer der Landwirte

Der Ostheimer Helmut Weider wird heute 70 Jahre alt – Ehrenvorsitzender des Bauernverbands

Nidderau (pm). – Helmut Weider aus Nidderau-Ostheim vollendet am heutigen Dienstag sein 70. Lebensjahr. Weider ist Ehrenvorsitzender des Kreisbauernverbands Main-Kinzig, ein herausragender Vertreter der Landwirtschaft im Main-Kinzig-Kreis. Fast sein gesamtes Berufsleben lang stand und steht er noch immer verschiedensten Gremien vor, die sich die Förderung der Landwirtschaft und der Landwirte auf die Fahnen geschrieben haben.

Angefangen hat alles mit der Funktion des Ortslandwirts von Ostheim im Jahre 1966. Bereits 1968 wurde er Vorsitzender der ehemaligen Landwirtschaftsschüler in Hanau, ein Jahr später Vorsitzender des Kreisbauernverbands Hanau. Eine weitere Station war die Wahl ins Präsidium des Hessischen Bauernverbands und dort die Leitung des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit und Umweltschutz.

Auch die landwirtschaftliche Sozialversicherung war Helmut Weider ein ernstes Anliegen; er hat sich daher bereits früh im Vorstand der landwirtschaftlichen Sozialversicherung Hessen-Nassau engagiert und stieg hier bis zum Vorsitzenden des Finanzausschusses des Bundesverbands der landwirtschaftlichen Krankenkassen auf. Hohe Positionen bei der Moha, beim Wetterauer Zuckerrübenanbauverband und



Helmut Weider wird heute 70.

bei der Hanauer Schlachthofbetriebsgesellschaft sind weitere Marksteine in dem ehrenamtlichen Engagement Weiders. Dass ein so aktiver Mensch auch auf der politischen Bühne einen aktiven Part

spielt, versteht sich fast von selbst. Gemeindevertreter, Stadtrat, Kreistagsabgeordneter im Kreistag Hanau, danach im Kreistag des Main-Kinzig-Kreises bis heute, Abgeordneter der Regionalen Planungsversammlung und dort Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses, Mitglied der Kreistagsfraktion der CDU und Schatzmeister der CDU im Main-Kinzig-Kreis – dies ist eine kleine Auswahl der politischen Tätigkeiten, die Helmut Weider im Interesse seiner Mitbürger übernommen hat.

Seit einigen Jahren beschäftigt sich Helmut Weider für den Berufsstand auf einem weiteren Feld. Als Leiter der Land und Forst Immobilien GmbH, einer Tochtergesellschaft des Hessischen Bauernverbands, ist er um einen Ausgleich zwischen den Bedürfnissen der Öffentlichkeit an einer Ausweisung von Bau- und Gewerbeflächen und den Landwirten an dem Erhalt günstiger landwirtschaftlicher Nutzflächen hessenweit bemüht.

Bei all den Tätigkeiten Weiders kommt ihm einer seiner Charakterzüge sehr entgegen. Freundlich und zuvorkommend im Ton, aber entschieden und kompetent in der Sache, so vertritt er auch heute die Interessen seiner Berufskollegen, sei es in seiner politischen Arbeit oder aber auch in seinem politischen Engagement.

Die Feier meines 70. Geburtstages konnte nicht in unserer Halle in den Borngärten stattfinden, da wir diese inzwischen verpachtet hatten. Wir mussten uns deshalb für einen anderen Veranstaltungsraum entscheiden.

An meinem 50. und 60. Geburtstag waren in unserer damaligen Halle und der dazugehörigen Wiese zwischen 500 und 600 Personen erschienen, dies war dort kein Problem gewesen. Im Jahr 2000 war ich noch in vielen Gremien tätig und hatte als Geschäftsführer der L + F viele enge Kontakte zu Planungsbüros und Bauträgern. Wir entschieden uns nach längerem Überlegen, die Feier im Bürgerhaus Ostheim stattfinden zu lassen.

Ein vorbereitendes Gespräch mit dem Wirt des Bürgerhauses, Mladen Billege ergab, dass bei etwas großzügiger Tischanordnung maximal 250 Personen meine Geburtstagsfeier in einem schönen Rahmen erleben können. Nachdem wir uns in diesem Gespräch über den Ablauf des gastronomischen Angebotes, Begrüßungssekt, Speisenfolge und Weinkarte geeinigt hatten, standen wir vor der schwierigen Aufgabe, die Einladungen unserer Gäste auf 250 zu beschränken.

Meine erste Einladungsliste enthielt ca. 300 Gäste. Gisela reduzierte die Liste auf 230 Personen. Nach längeren Diskussionen, bei denen wir unterschiedliche Prioritäten setzten, wer zu streichen sei, einigten wir uns auf 250 Einzuladende.

An meinem 70. Geburtstag empfingen wir dann ab 18 Uhr unsere Gäste. Beate und Heike sowie unsere Enkelkinder standen hilfreich zur Seite, nahmen uns die überreichten Geschenke ab und brachten diese an den Geschenketisch. Die Repräsentanten aus Politik und Bauernverband, Firmen und Behördenvertreter, Familienangehörige, Verwandte und Freunde waren unserer Einladung gefolgt. Der Saal des Bürgerhauses war schön dekoriert, und bot einen festlichen Rahmen.

Nach Beendigung der Gratulationscour, hielt ich eine Begrüßungsansprache. In einem kurzen Rückblick über mein Leben sagte ich, dass ich mich freue, meinen 70. Geburtstag bei guter Gesundheit im Kreise der Familie, der Verwandten und von vielen Freunden und politischen Wegbegleitern feiern zu können. Dies sei ein Grund, unserem Herrgott für dieses erfüllte Leben zu danken.

Sicher habe es in meinem Leben Höhen und Tiefen gegeben, auch harte Zeiten und Schicksalsschläge. In der Erinnerung überwiegen jedoch die erfolgreichen, die schönen und glücklichen Stunden und Tage. Meine mir in die Wiege gelegte positive und optimistische Veranlagung hat sicher dazu beigetragen, dass ich über Rückschläge nie lange trauerte, sondern mit Mut und Optimismus weitermachte oder etwas Neues begann. Vielleicht hatte ich deshalb so viel Erfolg in meinem Leben.

Ein herzliches Dankeschön richtete ich an meine Frau Gisela, die in den 45 Jahren unserer Ehe ein Team mit mir bildete und auf die ich mich immer verlassen konnte. Sie war der ruhende Pol in meinem Leben und in meiner Familie. Während meiner

häufigen Abwesenheit von unserem Hof, bedingt durch Beruf und Ehrenämter, trug sie die Verantwortung und sorgte für einen reibungslosen Ablauf.

Ebenso bedankte ich mich bei meinen Töchtern Beate und Heike, die es auch nicht immer leicht mit mir hatten und mich während ihrer Kindheit oft vermissen. Es wäre sicher besser gewesen, ich hätte mir in ihrer Jugend mehr Zeit für sie genommen. Trotzdem haben wir heute ein herzliches und liebevolles Verhältnis, wofür ich sehr dankbar bin.

Nach dem Essen wurden dann die offiziellen Glückwünsche ausgesprochen. Redner waren unter anderem Landrat Karl Eyerkauf, der Präsident des Hessischen Bauernverbandes, Heinz-Christian Bär, der Vorsitzende des Kreistages Albert Hof, der CDU-Kreisvorsitzende Hubert Müller, Nidderaus Bürgermeister Gerhard Schultheiß, und Pfarrer Dr. Volkmar Ortmann. Alle Redner dankten mir über die Parteigrenzen hinweg für das große Engagement zum Wohle der Bürger, und wünschten mir noch viele glückliche Jahre.

Zu meiner Überraschung und ohne Ankündigung hielt dann meine Tochter Heike eine Ansprache im Namen der Familie, die mir sehr zu Herzen ging und mich zu Tränen rührte. Als weitere Überraschung trat der Sohn des mit uns befreundeten Ehepaares Georg und Karin Brodt, Alexander Brodt als Sänger und Alleinunterhalter auf. Alexander ist Pfarrer und war zu dieser Zeit Seelsorger in Frankfurt-Eckenheim. Wir waren erstaunt, wie er gekonnt Chansons aus den 20er und 30er Jahren vortrug. Alle waren begeistert und er erntete riesigen Applaus.

An diesem Abend hatten wir den Sänger Heiko Schmidt aus Maintal engagiert, der dann neben anderen Liedern auf meinen besonderen Wunsch mein Lieblingslied, May Way von Frank Sinatra mit deutschem Text vortrug. Dieses Lied passt ein wenig zu meinem Leben. Das Rechtsanwaltsbüro Rug hatte eine Gauklertruppe bestellt, die mit ihren Darbietungen die Gäste erfreute. Der Abend war durch die Reden und künstlerischen Einlagen fast zu sehr ausgefüllt, so dass wenig Raum für Unterhaltung blieb. Diese konnte erst nach später Stunde stattfinden, sodass die Feier nach 1 Uhr nachts ausklang.



Bilder der Feier anlässlich meines 70. Geburtstags am 01. August 2000

Empfang und Gratulationscour



1 = Manfred Reuter (SPD, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung),
2 = Ingrid Pillmann, 3 = Marianne Lings, 4 = Helmut, 5 = Michael Reul
2 - 5 = CDU Kreistagsabgeordnete

Gespräch mit Gästen



1 = Gerhard Schultheiß, 2 = Herbert Müller Geschäftsführer VBM,
3 = Helmut, 4 = Heinz-Christian Bär Präsident HBV,
5 = Dr. Paul Kuhlmann (Generalsekretär HBV),
6 = Gerhard Ries (1. Stadtrat Langenselbold),
7 = Frau Ries, 8 = Mechthild Kuhlmann